



Steht immer wieder im Fokus:  
Andreas Züllig.  
Pressebild

## «WIR SIND DAS ORIGINAL»

Im Gespräch mit Andreas Züllig, Hotelier und Präsident  
des schweizerischen Hotelverbandes

Mit Andreas Züllig sprach Urs Heinz Aerni

Der Hotelier und Präsident des schweizerischen Hotelverbandes, Andreas Züllig, ist ein gefragter Mann. Die Büwo wollte vom Gastgeber im Hotel «Schweizerhof» auf der Lenzerhede wissen, welche Baustellen ihn beschäftigen und wo er mit seiner Frau Claudia noch ein Hotel übernehmen würde.

**Herr Züllig, Sie stehen oft als Vertreter der Schweizer Hotelbranche vor Kameras und Mikrofonen. Was wollen die Medien so am meisten von Ihnen wissen?**

Andreas Züllig: Nach dem 15. Januar 2015 mit dem Eurochock und den darauffolgenden Rückgängen bei den Logiernächten war das bis letztes Jahr natürlich im-

mer wieder das Hauptthema. Warum sinken in gewissen Regionen wie Graubünden und Tessin die Logiernächte so stark? Sind wir in der Schweizer Hotellerie nicht mehr konkurrenzfähig? Und was sind die Maßnahmen, die der Branchenverband unternimmt?

**Es scheint, dass nach der Stabilisierung des Euro-Franken-Verhältnisses sich auch die Gemüter in der Tourismus-Szene etwas beruhigt hätten. Und doch, die Konkurrenz im Schwarzwald, in Bayern oder in Österreich und Südtirol schläft nicht. Wo gilt es in der Schweiz aufzuholen und welche schweizeigenen Stärken müssten gepflegt werden?**

Im Moment sind die drei W's Wetter, Wirtschaft und Währung mehr oder weniger positiv. Das ist gut so. Die Herausforderungen waren die letzten Jahre auch sehr unterschiedlich. Die Städte wie Zürich und Basel sind seit Jahren ungebrochen auf Wachstumskurs. Mehr Probleme haben die Berg- und Ferienregionen. Hier sind aber auch strukturelle Defizite für die Situation verantwortlich. Diese Herausforderungen haben übrigens auch die von Ihnen genannten Regionen. Aus Schweizer Sicht wird das eigene Land eher zu kritisch und das nahe Ausland eher zu positiv wahrgenommen.

**Aber wir haben sie doch, die hiesigen Stärken ...?**

Unsere Stärken sind sicherlich die lange Tradition im Tourismus. Regionen wie zum Beispiel das Engadin mit Zeitzeugen aus der Gründerzeit des Tourismus kann man in dieser Dichte nur bei uns authentisch erleben. Wir sind das Original. Und wer das erleben und spüren will, kann das in dieser Form nur in der Schweiz. Ich glaube, das ist eine unserer Stärken. Zusätzlich haben wir sehr gut ausgebildete Fachkräfte, eine hohe Zuverlässigkeit und sehr hohe Qualitätsansprüche. Denken Sie